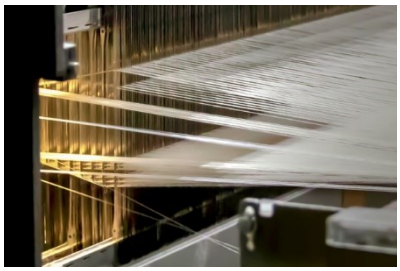
comune di
PRATO

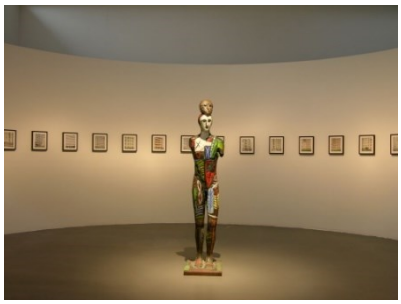
PRATO - Geschichte, Kunst, Modernität



Das verarbeitende Gewerbe, besonders die Textilindustrie, prägen schon seit langem das Bild von Prato. Auch heute ist die Textilindustrie ein wichtiger Teil der Wirtschaft - davon zeugt auch das schöne Textilmuseum. Das textile Industriegebiet von Prato ist das größte in Europa mit einer Fläche von rund 700 km² und es umfasst 13 Gemeinden. Rund 8.000 Unternehmen mit mehr als 30.000 Beschäftigten sind im Textildistrikt tätig.

In den letzten Jahren hat Prato jedoch seine architektonische und kulturelle Schönheit wiederentdeckt und aufgewertet und ist damit auch **zu einem attraktiven Touristenziel geworden.**

Im Gegensatz zu anderen Großstädten der Toskana wie Florenz, Pisa oder Siena hat sich Prato in der Vergangenheit nicht unabhängig und frei entwickelt; dies zeigt sich auch an der begrenzten Größe des historischen Zentrums. Die eigentliche wirtschaftliche und demographische "Explosion" begann Mitte des 19. Jahrhunderts, als Prato etwa 30.000 Einwohner hatte.
Heute hat Prato ca. 200.000 Einwohner und ist nach Rom und Florenz die zweitgrößte Stadt der Toskana und die drittgrößte in Mittelitalien. Die Tatsache, dass Prato in einer eher modernen und industriellen Zeit gewachsen ist, prägt die Stadt, die aktiv, hektisch, aber auch modern, multiethnisch und offen für die Zukunft ist.



Ein Zeichen dieser Modernität ist das der **zeitgenössischen Kunst gewidmete Zentrum - es wurde 1988 in Prato auf Initiative des Unternehmers Enrico Pecci** gegründet und der Stadt zum Gedenken an seinen Sohn Luigi gestiftet. Zahlreiche Partner, darunter die Stadt Prato, der Verband der Textilindustrie, die Cassa di Risparmio di Prato, Verbände und viele Bürger, unterstützten die Gründung. Seit seiner **Eröffnung im Jahr 1988 hat es mehr als zweihundertfünfzig Ausstellungen und Ausstellungsprojekte produziert** und beherbergt, Sonderveranstaltungen organisiert und Bildungsinitiativen für Schüler und Erwachsene gefördert.

DIE GESCHICHTE VON PRATO

Eine Erzählung von mehr als 2000 Jahren! Die Ebene von Prato war ursprünglich ein Sumpfgebiet: Deshalb siedelten sich die Bewohner am Rande dieses Gebiets an, genauer gesagt an der Cassia Clodia genannten Straße. Die eigentliche Stadt Prato entstand im 11. Jahrhundert durch die Vereinigung von Borgo al Cornio (Domplatz) und der Burg von Pratum der Grafen Alberti.

Die Anfänge
Die Ebene von Prato ist seit der Zeit der Etrusker besiedelt, doch die Entstehung der Stadt geht auf das 10. Jahrhundert zurück, als die beiden Siedlungen Borgo al Cornio und Castrum Prati im folgenden Jahrhundert zusammengelegt wurden.
Im 12. Jahrhundert wurde Prato eine freie Gemeinde und es wurden nacheinander zwei Mauern gebaut, um sich zu wehren. Aber die Stadt **verlor ihre Freiheit im Jahr 1351, als sie in die Hände der Florentiner fiel,** so dass seitdem die Geschichte von Prato mit der Geschichte von Florenz verbunden ist

Die Kaiserburg (castello imperatore), die im Auftrag von Kaiser Friedrich II. von Schwaben errichtet wurde, ist das bedeutendste Beispiel für die Architektur Friedrichs in Mittel- und Norditalien. Eine Öffnung an der Ostseite verband das Schloss mit den Mauern durch einen überdachten Korridor, den "Cassero". **Die Lage der Burg in Prato, an der Mündung des Bisenziotals, ermöglichte es ihr, einen der wichtigsten Verbindungswege nach Bologna und damit nach Norditalien und Nordeuropa zu kontrollieren.**

Das Leben in der Stadt war durch eine **blühende Wirtschaft** gekennzeichnet, **insbesondere durch den Textilhandel.** Das beste Beispiel dafür ist **Francesco Datini**, ein wohlhabender und hochintelligenter Händler aus Prato, der den Wechsel und die doppelte Buchführung einführte. Der Palast, der seinen Namen trägt, befindet sich heute im Stadtzentrum.
In nahezu allen Städten stehen auf den zentralen Plätzen Denkmäler von Fürsten, Politkern oder (leider!) auch Kriegern. Nicht so bei uns: Auf der Piazza del Comune steht (siehe oben auf dieser Seite) das Denkmal für Francisco Datini!

Der "Sacco di Prato
Am 29. August 1512 ereignete sich in Prato eines der tragischsten Ereignisse in der Geschichte der Stadt, das als „Sacco di Prato“ in die Chroniken einging.
Im Jahr 1494 wurden die Medici aus Florenz vertrieben und die Florentiner Republik gegründet. Auf Drängen von Kardinal Giovanni dei Medici (dem späteren Papst Leo X.) unterstützte Papst Julius II. die **Rückeroberung von Florenz durch die spanische Armee**. Diese kam auf ihrem Weg von Bologna nach Florenz in der Nähe von Prato vorbei und beschloss, die Stadt anzugreifen - auch um **ein Exempel zu statuieren und den Florentinern die Stärke der Armee zu zeigen.**

Am 29. August drangen die Spanier nach langem Kampf in die Stadt Prato ein. Die Spanier zeigten weder Respekt noch Gnade für die Menschen (meist Frauen, Kinder und ältere Menschen), die sich in die Kirchen geflüchtet hatten. Die Plünderung von Prato dauerte ganze 21 Tage, die von Terror und Blutvergießen geprägt waren. Die Rückkehr der Medici nach Florenz wurde also mit dem Leben vieler Einwohner von Prato bezahlt. Als die Florentiner das Beispiel sahen, öffneten sie den Spaniern ohne jeglichen Widerstand ihre Tore. **Dieses Ereignis fügte Prato großen Schaden zu, und es dauerte Jahrhunderte, bis es sich von dem Aderlass erholt hatte.**

Industrialisierung

Im 19. Jahrhundert begann in Prato ein bedeutendes industrielles Wachstum. Um die Textilindustrie der Stadt zu beschreiben, nannte ein Historiker Prato einmal "das Manchester der Toskana". Ein weiterer demografischer und wirtschaftlicher Aufschwung war in den 1960er und 1970er Jahren zu verzeichnen, als sich die Einwohnerzahl verdoppelte und eine starke Zuwanderung aus Süditalien einsetzte.

In den 1990er Jahren begann die chinesische Einwanderung, und es entstand **"Chinatown"** mit rund 30 000 Einwohnern.
Auch heute noch nimmt Prato einen wichtigen Platz in der Welt der Textilindustrie ein; denn **Textilien aus Prato werden in den größten italienischen und ausländischen Modehäusern angeboten.**

DAS PRATO VON HEUTE

Moderne, dynamische, multikulturelle Stadt

Bis 1992 gehörte Prato, wie alle anderen Gemeinden seiner Provinz, zur Provinz Florenz. In jenem Jahr wurden in Italien acht neue Provinzen eingerichtet, darunter auch die Provinz Prato, um das ständig wachsende Gebiet besser verwalten zu können.
Heute besteht die Provinz Prato aus sieben Gemeinden: **Prato (Kreisstadt), Cantagallo, Carmignano, Poggio a Caiano, Montemurlo, Vaiano und Vernio.**

Das eindrucksvollste demografische und wirtschaftliche Wachstum entstand nach dem Zweiten Weltkrieg, als in den 1960er und 1970er Jahren eine beträchtliche **Zuwanderung aus allen südlichen Regionen Italiens** die Wohnbevölkerung verdoppelte und Arbeitskräfte für die immer wichtiger werdende Textilindustrie lieferte. Ab den **1990er Jahren** kam es zu einem **neuen, sehr starken Zuwanderungsstrom**, diesmal aus Nicht-EU-Ländern und insbesondere aus **China**.

Prato ist somit eine Stadt, in der sich Tradition und Innovation verbinden und die sich somit zu einer modernen, multi-kulturellen Metropole entwickelt, mit allen Problemen, die mit diesem Phänomen verbunden sind. Aber Solidarität hat für ihre Bewohner immer einen sehr wichtigen Wert. Dieser Gedanke der Gemeinschaft, der Solidarität und der Integration wird von den städtischen Behörden und insbesondere von den Schulen gelebt.

Prato pflegt seit jeher **Kontakte in den deutschsprachigen Raum**. Die Zusammenarbeit der Textilunternehmen in der Region hat sich dank der starken Entwicklung der Textilindustrie und der damit verbundenen Steigerung der Exporte seit dem 19. Jahrhundert weiter intensiviert.

Heute bieten die meisten Schulen der Stadt Deutsch als Teil ihres Lehrplans an und viele Schüler lernen **Deutsch als zweite Fremdsprache**.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Eine Menge interessanter Informationen

In Prato und seiner Provinz gibt es viele Denkmäler zu besichtigen und zu bewundern. Im Herzen der Stadt, innerhalb der Stadtmauern aus dem 14. Jahrhundert, befinden sich fast alle wichtigen Monumente der Stadt am Bisenzio, die mit den wichtigsten Museen verbunden sind.

RUNDGANG IM ZENTRUM

Mit unserem Rundgang gewinnen Sie einen ersten Eindruck von Prato, den Sehenswürdigkeiten aber auch vom pulsierenden Leben. Sie beginnen auf der **Piazza del Comune**, der die **zwei aufeinander folgenden Phasen der Regierung dieser Stadt** zeigt.
Zum einen den **Palazzo Pretorio**, der Sitz des **Statthalters aus Florenz** und dann das **Rathaus,** seit 1653 Zentrum der Macht der **eigenständigen Stadt** Prato.

MUSEEN UND SEHENSWÜRDIGKEITEN

In seinem immer noch in großen Teilen von der alten Stadtmauer umgebenen Zentrum finden Sie eine Reihe an Sehenswürdigkeiten und Museen, die es zu besuchen lohnt. Die gesamte Geschichte seit dem Mittelalter bis zur Moderne wird abgebildet. Das imposante Castello, die in grünem und weißem Marmor gehaltene Kathedrale Santo Stefano mit dem in einer Seitenkapelle aufbewahrten Mariengürtel und der Außenkanzel von Donatello, über den Palazzo Pretorio oder den Palazzo Comunale bis zu den einzigartigen modernen Museen – Museo del Tessuto und Centro Pecci – es gibt viel zu sehen.

DEPORTATIONSMUSEUM

Das **Museum in Figline, Prato**, ist ein Ort des **Gedenkens an die toskanischen Arbeiter, die nach dem Generalstreik im März 1944 von den Nazifaschisten verhaftet** und in das Lager Mauthausen in Österreich und seine Außenlager Ebensee, Gusen und Melk deportiert wurden. **Ziel ist es, daran zu erinnern**, was in jenen Jahren mit Millionen von Familien in den Konzentrations- und Vernichtungslagern der Nazis geschah.
Im September 1944 wurden 29 Partisanen gehängt, und zu ihrem Gedenken wird jedes Jahr eine Zeremonie abgehalten, an der viele Bürger teilnehmen.

PRATO AM ABEND

Prato ist eine **Stadt, reich an Kultur, Geschichte, Kunst und Unterhaltung-Und sie bietet viele Möglichkeiten, einen angenehmen Abend** in Gesellschaft von Freunden oder der Familie **zu verbringen**. Es gibt viele unterhaltsame und interessante Dinge zu erleben: Für Liebhaber der **guten Küche** gibt es in der Stadt eine große Auswahl an Restaurants, Trattorien und Pizzerien, die typische lokale und internationale Gerichte anbieten.

Wie Sie sehen, hat die Stadt Prato - über ihre zentrale Lage an den Verkehrswegen in der Toskana hinaus - sehr viel zu bieten, und so haben Sie einen weiteren Grund gefunden, unbedingt zur Kulturbörse zu kommen!